

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 66 (1924)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Personalien

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## P e r s o n a l i e n .

In Zürich bestanden im Frühjahr 1924 folgende Herren das eidgenössische Staatsexamen:

Fritschi, Ernst, von Zürich;  
 Jauch, Hans, von Altorf;  
 Revaz, Henri, von Salvan, Wallis;  
 Sax, Hans, von Zürich;  
 Tgetgel, Bernhard, von Ponte, Graubünden;  
 Vogler, Adolf, von Vilters, St. Gallen.

### † Alt Bezirkstierarzt Carl in Schuls.

Am 12. d. begleitete ein grosser Trauerzug, dabei eine Anzahl Kollegen, die irdische Hülle des lieben Kollegen Carl nach dem idyllischen Kirchhof von Schuls. Carl war genau 70 Jahre alt, trotzdem hätte vor noch kurzer Zeit niemand vorausgesehen, dass der stämmige, aufrechtgehende, als Gebirgstierarzt und Gemsjäger abgehärtete Mann so früh ins Grab sinken müsste. Eine sich im Beruf zugezogene Blutvergiftung bildete den Anfang seines Unwohlseins; es folgte eine Augenkrankheit und eine Herzfunktionsstörung. Diese Krankheiten veranlassten Carl seine amtliche und private Praxis aufzugeben, um Erholung zu suchen. Kuren in Meran waren jedoch nicht von dauerndem Erfolg.

Als Sohn eines Lehrers war Carl für den Lehrerberuf bestimmt. Dieser Beruf passte dem kräftigen, naturliebenden, jungen Manne nicht. Er verliess das Seminar und widmete sich dem Studium der Tierheilkunde in Zürich, München und Wien. Schon im Jahre 1876, bevor das Gesetz über die Freizügigkeit des Medizinalpersonals erlassen wurde, bestund er in Chur das Examen als Tierarzt. Von da an praktizierte er in seiner Heimatgemeinde Schuls, wo er auch seinen Hausstand gründete. Dank seiner Tüchtigkeit und seinem einnehmenden, klugen Wesen, hatte er im Unterengadin in kurzer Zeit eine ausgedehnte Praxis. Vom Jahre der Einführung der tierärztlichen Bezirksphysikate (1901) an, bis Mitte des Jahres 1921 war er Bezirkstierarzt für den Bezirk Inn. In dieser Stellung kam ihm seine Menschenkenntnis sehr wohl. Ohne die Leute missmutig zu machen, wusste er in Seuchenfällen die gesetzlichen Vorschriften zur Anwendung zu bringen und hatte dabei guten Erfolg. Carl hatte auch die Stelle des Grenztierarztes in Scarl und diejenige des Grenztierarztstellvertreter in Martinsbruck inne. Auf seinen Touren begrüßte er gern die Flora der Gegend, welche er sehr gut kannte. Seine Mitbürger wählten ihn wiederholt als Gemeindepräsident, Schulratsmitglied, als Kreispräsident und Grossrat, sowie als Bezirksrichter. Allen diesen Stellungen war er gewachsen und seinem Urteil wurde viel Gewicht beigelegt. Carl war überhaupt ein ganzer Mann, ein guter, lieber Freund und Kollege; ein besorgter Familienvater. Er ruhe in Frieden. J.